

Hallo zusammen,

dieser Bericht handelt von einer sehr interessanten und erfahrungsreichen Reise. Am 1.09.2021 fiel der Starschuss am Düsseldorfer Flughafen. Alle waren sehr gespannt und konnten es kaum erwarten bis der Flieger abhebt. Rund 5 Stunden später waren alle bei ihrer Gastfamilie eingetroffen und konnten sich einen ersten Eindruck verschaffen.

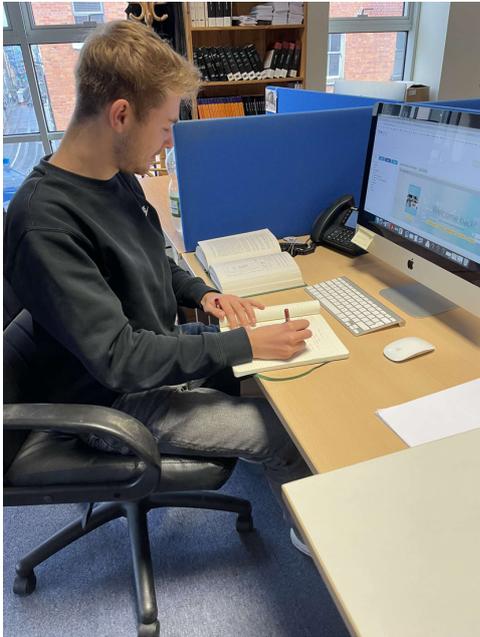
Ich war zusammen mit einem anderen aus unserer Gruppe zu zweit bei einer Gastmutter. Es war eine ältere Dame die uns sehr freundlich empfangen hat. In unserem Haus war es sehr sauber und alles gepflegt. Wir haben als erstes unsere Sachen ausgepackt und dann hat sich die nette Dame schon mit uns unterhalten. Es war erst sehr neu und ich konnte nicht direkt alles verstehen, da es einen Unterschied macht ob man im Unterricht sitzt oder in einem neuen Land ist. Nach der Unterhaltung hatte sie uns direkt mit dem Auto die Gegend gezeigt und uns zu unsere Bushaltestelle gefahren und uns erklärt welche Busse dort fahren.

Als die erste Woche begann, war der Englisch Unterricht angesagt. Wir wurden in drei Gruppen eingeteilt und wurden dann eine Woche unterrichtet. Wir hatten alle Fremde aus verschiedenen Ländern bei uns in den Klassen, welches die Erfahrung noch interessanter gemacht hat. Am letzten Tag des Unterrichts, hatte der Lehrer von unserer Gruppe mit uns einen Stadtrundgang gemacht und uns unter anderem gute Pubs und Sehenswürdigkeiten gezeigt und viel über deren Geschichte erzählt. Das war sehr interessant.

In unserer freien Zeit sind wir meist mit ein paar Leuten zu verschiedenen Orten ans Meer gefahren. Unter anderem war Howth dabei. Der Howth Cliff Walk war an der ganzen Reise mein Highlight. Die Stadt Dublin, ist definitiv nicht oben bei den schönsten Städten in denen ich war. Aber die Landschaft in Irland zu sehen ist unbezahlbar. Die Klippen sind einfach Wahnsinn und die Wiesen am Meer sind ebenfalls sehr schön. Am Abend sind wir meist in Pubs gewesen oder haben auch an einem Abend die Guinness Brauerei besichtigt.

Ab der zweiten Woche war jeder von uns am arbeiten. Mein Arbeitsplatz war bei TaxWorld. Dieses Unternehmen arbeitet mit Steuern und klärt Fragen zu Angelegenheiten mit Steuern. Man könnte es mit einem Steuerberater vergleichen. Ich war dort zusammen mit einem Mädchen aus meiner Gruppe. Der erste Tag war sehr aufregend. Wir wurden sehr freundlich empfangen und der Chef hatte uns gezeigt, was das Unternehmen macht und uns den Mitarbeitern vorgestellt. Das Unternehmen hat vier Mitarbeiter. Zwei der Mitarbeiter sind Informatiker und programmieren die Website des Unternehmens. Und es gibt dort eine Mitarbeiterin, die Videos für die Nutzung der Website erstellt hat. Der Chef war sehr locker drauf, da er uns am ersten Tag schon mit Kunden telefonieren lies. Wir konnten natürlich keine Fragen direkt beantworten, aber es hat uns definitiv in unserer Sprache und unserem Selbstbewusstsein gestärkt. Die Arbeitszeit von uns hat er auch nicht streng genommen. Daher bin ich immer um 09:30 Uhr gestartet und habe meist bis ungefähr 16:30 Uhr gearbeitet. Außerdem waren wir sehr viele Tage alleine im Büro, da die anderen von zuhause gearbeitet haben. Er hat uns die Aufgaben gegeben und bei Fragen konnten wir ihm jederzeit schreiben. Er hat uns sehr viel Vertrauen geschenkt, was dann noch mehr Spaß gemacht hat dort zu arbeiten. Unsere Aufgaben waren sehr vielfältig, sodass der Arbeitstag nie langweilig war und man immer neues dazu gelernt hat. In der ersten Woche war es die Aufgabe, Dokumente zu scannen und Telefonate zu führen. Im Laufe der Zeit wurde es auch einfacher die Fragen zu beantworten. In der ersten Woche durften wir Bestellungen am PC bearbeiten und sogenannte Deals erstellen. Diese waren dafür verantwortlich, dass die Kunden eine Rechnung bekamen. In der zweiten Arbeitswoche, durften wir die Post holen und diese öffnen. Meist waren dort Cheques dabei, mit denen die Leute ihre bestellten Produkte oder Dienstleistungen bezahlen. Diese durften wir dann alleine zur Bank bringen und auf das Konto einzahlen. Außerdem kam dann noch die Aufgabe vom programmieren ins Spiel. Wir bekamen einen Crash-Kurs vom programmieren und haben mitgeholfen die Website des

Unternehmens mitzugestalten. Das war neben dem Telefonieren die beste Aufgabe. In der letzten Woche war dann ein typischer Arbeitstag entstanden. Ich bin um 09:30 Uhr gestartet und habe mit dem Scannen begonnen. Nebenbei haben wir die Telefonate angenommen und Fragen geklärt. Nachdem wir die Post geholt hatten, gingen wir zur Bank und brachten die Cheques weg. Danach haben wir weiter gescannt und wenn etwas zu programmieren war, haben wir dies auch übernommen.



Dieser Monat war voller neuer Erfahrungen und es war sehr interessant das Land Irland näher kennenzulernen. Mir ist aufgefallen, wie nett die Iren im Gegensatz zu vielen deutschen sind. In Deutschland sind alle etwas verklemmt und in Irland sind die Menschen offen und freundlich. Ich würde es jeder Person raten sich für diese Reise zu bewerben, da man etwas neues von der Welt sieht und man viele lustige und schöne Erinnerungen mit nachhause nimmt.

Levin Schütte